

## Presseinfo Tarifabschluss in der Floristik

Die Sozialpartner der IG BAU und des FDF (Fachverband Deutscher Floristen) haben einen neuen Tarifvertrag für die Floristikbranche WEST mit einer 2-jährigen Laufzeit abgeschlossen. Dieser tritt zum 1. Mai 2013 in Kraft.

Basis dieser für den FDF zentral geführten Tarifrunde war nach gemeinsamem Beschluss aller Landesverbände West, die unteren Lohngruppen überproportional anzuheben. Bei einem Abschluss einer prozentualen Lohnsteigerung von 4,9 % auf alle Lohngruppen ( 2,8 % im ersten Jahr / 2,1 % im zweiten Jahr ) wurde hierzu die jeweilige Erhöhung aus den Lohngruppen A1-A5 ermittelt und in der Summe in Form von Fixbeträgen als Lohnerhöhung den einzelnen Lohngruppen zugeschlagen. Hierbei wird das bisher verwendete Prozentgitter für die Laufzeit dieses neuen Tarifvertrages ausgesetzt. Gleichzeitig wurde jedoch vereinbart, das Register im Rahmen der nächsten Lohntarifverhandlungen zu reaktivieren.

Durch diese Vorgehensweise wurde in der unteren Lohngruppe A 1 der Mindestlohn von € 8,50 pro Stunde und auch bei der Lohngruppe A 3 die "magische Grenze" 10,00 € erzielt .

Darüber hinaus wurden in einigen Ländern die vermögenswirksamen Leistungen verdoppelt. Hierbei erfolgte eine gemeinsame Angleichung aller Länder im Bereich VWL Leistungen auf einen für alle geltenden AG-Zuschuss in Höhe von 20,45 €, sofern diese der Altersvorsorge dienen.

Auch die Ausbildungsvergütungen wurden überproportional angehoben. Mit Blick auf die Ausbildungsoffensive des Fachverbands Deutscher Floristen wurden auch hier nach Beschluss aller Länder deutliche Zeichen gesetzt.

Zum 01. August 2013 erhöhen sich diese im 1. Jahr auf 515 €, im zweiten Jahr auf 535 € und im dritten Jahr auf 555 €. Ab August 2014 erhöht sich diese Vergütungen noch einmal wie folgt: 1. Jahr 525 €, im zweiten Jahr 565 € und im dritten Jahr 625 €. Hierbei erfolgt zum 01.08.13 eine Erhöhung in der Summe aller 3 Beträge von 16,3 %; bzw. zum 01.08.14 von 6,9 %.

Die Erhöhung der Azubivergütung war beiden Seiten (IGBAU und FDF) besonders wichtig, um die Attraktivität des Berufes als Ausbildungsberuf zu steigern und so auch dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Nach diesem erfolgreichen Abschluss werden die Tarifverhandlungen OST nunmehr zeitnah aufgenommen.